

Neue revidierte Luftreinhalteverordnung kurz LRV

Im letzten Infoblatt hatten wir es angetönt, nun ist entschieden und seit dem 1. Juni 2018 in Kraft. Es handelt sich um die Revision der Luftreinhalteverordnung. Hier die wichtigsten Änderungen für **Holzessel bis 70kW** Feuerungswärmeleistung:

- Abnahmemessung bei allen neu installierten Kesseln findet bis spätestens 12 Monate nach Inbetriebnahme der Anlage statt. Gemessen wird Feststoff (Staub) und CO. Je nach Brennstoff (**naturbelassenes, stückiges Holz** oder unbehandeltes Altholz) wird **alle 4 Jahre** erneut gemessen, aber **nur das CO**. Wird auch **Restholz** verbrannt, muss die Messung **alle 2 Jahre** wiederholt und auch der Staub gemessen werden.

Ausgenommen von den Messungen sind Wohnraumfeuerungen. Dort findet lediglich eine Sichtkontrolle der Asche und des „Holzlager’s“ statt.

Die Grenzwerte:

- Handbeschickte Holzessel: **Feststoff 100mg/m³, CO 2'500mg/m³**
- Schnitzel- und Pelletkessel naturbelassenes Holz: **FS 50mg/m³, CO 1'000mg/m³**
- Alle Kessel mit Restholz/Einwegpaletten: **FS 50mg/m³, CO 1'000mg/m³.**

Ausserdem wird ein Speicher vorgeschrieben:

- für handbeschickte Heizkessel bis 500kW Nennwärmeleistung von 12 Litern pro Liter Brennstofffüllraum.
- für automatische Heizkessel bis 500kW Nennwärmeleistung von 25 Litern pro kW Nennwärmeleistung.

Ausgenommen sind Pelletkessel bis 70kW Feuerungswärmeleistung.

Die Branche hofft nun, dass die Messungen keine Probleme darstellen und wir beweisen können, dass unsere Anlagen sauber arbeiten. Wichtig ist wie im vorherigen Infoblatt beschrieben, dass das Brennmaterial den Anforderungen des Kessels entspricht. Denn Holzenergie leistet einen wichtigen Beitrag damit unsere Umwelt intakt bleibt und sie hat es nicht verdient wegen einzelner Anlagen in den „Dreck“ gezogen zu werden.

Immer wieder wird gefordert, dass das Holz im Wald stehen bleiben soll. Dort soll es als CO₂ Senke dienen.

Das wäre ja schön und gut, aber mit was ersetzen wir dann die bis jetzt aus dem Holz geholte Energie, den wertvollen und so schönen Rohstoff für unsere Möbel und Häuser? Der zudem vor unserer Haustüre wächst! Und was passiert wenn der Wald einmal an seine Grenzen stösst und nicht mehr CO₂ binden kann, weil die alten Bäume absterben und durch Verrottung das CO₂ wieder freisetzen?

10. Tagung Holzenergie an der FH in Biel

Am 31.1. 2019 fand zum 10. Mal eine Holzenergietagung in Biel statt. Sehr nachvollziehbar erklärte Herr Heinz Wanner vom Oeschger-Zentrum für Klimaforschung der Uni Bern, was alles unser Klima beeinflusst:

u^b
UNIVERSITÄT
BERN
OESCHGER CENTRE
CLIMATE CHANGE RESEARCH

Wir müssen etwas rechnen...

Die Schwankungen der Strahlung bestimmen die Erdenergiebilanz (letzte 100 Jahre)

• Erdbahn: 20W/10'000J.	20W/100J.
• Vulkane: 4W/3J., 3 Ereignisse	36W/100J.
• Sonne: 0.15W	15W/100J.
• Treibhausgase (70% Mensch), Grössenordnung 2.2W	220W/100J.

15

Neben den natürlichen Ursachen, die zu einer Veränderung unserer globalen Durchschnittstemperatur führen, wie Erdbahnveränderungen, grosse Vulkanausbrüche und Schwankungen der Sonnenaktivität, sind zum grössten Teil eben die menschengemachten Ursachen momentan für die Erderwärmung verantwortlich. Diese sind der Ausstoss von Treibhausgasen wie CO₂, Methan und Lachgas und die Oberflächenveränderungen, z.B. die Waldfläche.

Eindrücklich wurde ausserdem gezeigt, wie die Digitalisierung den Menschen verändert. Wie wir neuerdings mit unseren Daten bezahlen, (sie sind das Öl der Wirtschaft) und uns so analysieren (das macht der Motor der Wirtschaft) und steuern lassen. Die heutigen ganz grossen Firmen stellen keine Produkte mehr her, sondern verknüpfen, wo dies erlaubt ist, Informationen. Unsere Heizung (Holzheizung, so hoffe ich doch!) weiss, wann ich nach Hause komme und heizt auf diesen Zeitpunkt das Haus gemütlich auf. Wenn ich mich mit meinem Handy weiter als 1km von zu Hause entferne, fragt mich die Heizung, ob sie absenken soll... diesen Entscheid sollte ich wenn möglich **mit** den zuhause Gebliebenen fällen!

Die aktuellen Förderprogramme vom Kanton finden sie auf der Homepage des Kantons. www.bve.be.ch

Wenn es um Gebäudesanierungen geht, ist vor allem das Gebäudeprogramm wichtig: www.dasgebaeudeprogramm.ch

Vorteile beim Heizen mit Holz:

- | | |
|--|---|
| GEWINN + Versorgungssicherheit: | → unabhängig vom Ausland |
| | → nachwachsender Rohstoff |
| + gesunde Wirtschaft: | → Geld bleibt in der Region |
| | → neue Arbeitsstellen |
| + gesunde Umwelt: | → kurze Transporte |
| | → keine verschmutzten Meere |
| + keine Klimaerwärmung: | → CO ₂ -neutral, kein zusätzliches CO ₂ in der Luft |
| | → heizen im Kreislauf der Natur |

GEWINN total = höhere LEBENSQUALITÄT

Geschäftsstelle Holzenergie Emmental, Thomas Müller, hinter Schwarzenegg